

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 1
Fachbereich 1 / Stadtentwicklung
Bearbeitet von: Herrn Eckhard Weidt

Datum
29.08.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Haupt- und Finanzausschuss

11.09.2002

Betreff:

**20. Änderung des GEP für den Regierungsbezirk Arnsberg, Teilabschnitt Oberbereich Siegen, Bereich des Gebietes "Heiden- und Magerrasen im TÜP Trupbach";
hier: Stellungnahme zur geplanten Anhörung**

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss als Planungsausschuss lehnt die Darstellung des Gebietes „Heiden- und Magerrasen im TÜP Trupbach“ als Bereich für den Schutz der Natur (BSN) ab, damit einer endgültigen Entscheidung über die Darstellung der Fläche als GIB (Gewerbe- und Industriebereich) im Zuge des noch nicht abgeschlossenen Verfahrens zur 7. Änderung des GEP nicht vorgegriffen wird.

Sachverhalt / Begründung:

Zur Sicherung der gem. FFH-Richtlinie gemeldeten Gebiete sind diese im Gebietsentwicklungsplan (GEP) als „Bereich für den Schutz der Natur“ (BSN) darzustellen. Der Regionalrat der Bezirksregierung Arnsberg hat gem. Vorlage der Bezirksregierung Arnsberg Nr. 17/2/02 (siehe Anlage 1) die Erarbeitung der 20. Änderung des Gebietsentwicklungsplanes für den Regierungsbezirk Arnsberg, Teilabschnitt Oberbereich Siegen, beschlossen.

Im Stadtgebiet Siegen ist das Gebiet „Heiden- und Magerrasen“ in TÜP Trupbach Gebiets-Nr. DE-5113-301, von der geplanten Änderung betroffen. Die Bezirksregierung Arnsberg weist jedoch in ihrer Vorlage, Seite 4, darauf hin, dass mit der geplanten Darstellung dem noch nicht abgeschlossenen Verfahren zur 7. Änderung nicht vorgegriffen wird.

Im Rahmen des jetzt laufenden Beteiligungsverfahrens hat die Stadt Siegen die Möglichkeit, Anregungen und Bedenken vorzubringen.

Unter Hinweis auf die bisherigen Beratungen und Beschlüsse des Rates der Stadt Siegen empfehle ich folgende Stellungnahme:

Der Industrie- und Gewerbeflächenbedarf in der Stadt Siegen liegt nachweislich bei ca. 120 ha. Aufgrund der äußerst günstigen Eigentumsverhältnisse und Verfügbarkeit sowie der Größe des Gebietes, hat der TUP Trupbach nach wie vor erhebliche Vorteile gegenüber allen Alternativen – auch denen, die zurzeit Gegenstand der Gespräche mit der Bezirksplanungsbehörde sind.

Von daher **lehnt** die Stadt Siegen, gestützt auf die Beschlusslage Teilflächen des Truppenübungsplatzes als Gewerbe- und Industrieflächen zu nutzen und das in diesem Zusammenhang noch nicht abgeschlossene Verfahren zur 7. Änderung des GEP, **eine Darstellung der Fläche als Bereich für den Schutz der Natur ab.**

Trotz des Hinweises der Bezirksregierung auf S. 4 der Vorlage besteht aus Sicht der Stadt die Gefahr, dass mit der jetzigen Festlegung als Bereich für den Schutz der Natur eine Präjudizierung der noch ausstehenden Entscheidung der EU-Kommission gem. § 19 d) in Verbindung mit § 19 c) BNatSchG erfolgt.

Vielmehr geht die Stadt Siegen auch im Hinblick auf die Zusagen der Landesregierung davon aus, dass eine positive Entscheidung der EU-Kommission bezüglich der Darstellung als Gewerbe- und Industriebereich getroffen wird. Die Planungen im Bereich des Truppenübungsplatzes hinsichtlich einer gewerblichen bzw. industriellen Nutzung dürfen nicht behindert werden, da die Verfahren zur Änderung der Gebietsentwicklungsplanung im Bereich Oberschelden/Seelbach sowie in Siegen-Süd noch erheblicher Bearbeitung bedürfen.

Finanzielle Auswirkungen

☐ ja

☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
				<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle
-----------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	----------------------------------	-----------------

Ulf Stötzel

Anlagen: 1